

Fritz Runzheimer

*Mit offenen Augen sehen und  
staunen*



**Bildband**

**Mit den besten Wünschen**





Öffnen wir sie der Freude und dem Glück,  
der Hoffnung und der Zuversicht!

# Widmung

---

## **Unser höchstes Gut ist die Natur - Gottes Schöpfung**

Sie ist uns verantwortlich anvertraut - wir dürfen sie nutzen, aber wir haben kein Recht sie zu zerstören.

Dieses Buch widme ich all den Menschen unserer Heimat, die sich für den Erhalt der über Jahrhunderte gehegten und gepflegten Kulturlandschaft einsetzen, damit sie nicht ohne Not aufgegeben und irreparabel verschandelt und das ohnehin schon spärlich vorhandene Rückzugsgebiet für die Tierwelt, noch weiter beschnitten oder sogar vernichtet wird.



# INHALT

Vorwort

Mit offenen Augen sehen und staunen - Gedicht: Unsere Augen sind die Fenster unseres Herzens

Bepflanzte Wanne mit Herz

...so sind Blumen Liebesgedanken der Natur

Rosen vom Frost verziert

Wohnen im Garten

Lilien

Landschaft

Der vorsichtige Blick in den Garten - soll ich starten, oder besser doch noch warten?

Die Blaumeise

Das macht dem Kleiber keiner nach - kopfüber läuft er an Baumstämmen hinunter

Blumenkübel mit Geranien

Indem wir Blumen pflanzen, laden wir Schmetterlinge ein

Tulpen

Ich denke, dass Blumen an sich schon ein Wunderwerk der Natur sind - Lilien

Blumen

Gartenbewohner

Muntre Gärten lieb ich mir, viel Blumen drinne... - Rose und Blumenbeet

Die Barfußreiterin - In schöner Harmonie: Reiterin, Pferd und Landschaft

Blumenwiese

Die Schönheit eines Regentages  
„Schwarzer Stein“ - Versteckte Idylle in einem  
ehemaligen Steinbruch  
Eine berühmte Schönheit - Eisenhut  
Staude Akelei  
Frühling im Hinterland - Gedicht: Mailed  
Pfingstrosenknospe - vom Regen wach geküsst  
Der Buntspecht  
Das Mohnfeld  
Blumen zeigen, mehr noch als Bäume, den natürlichen  
Kreislauf von Werden und Vergehen  
Das Buschwindröschen und seine Verwandten  
Kornfeld  
Waldweg im Sommer  
Die Heckenbraunelle - heimlicher Vogel mit auffällig  
hohem klirrendem Gesang  
Das Mohnfeld - Gedicht von Gustav Falke  
Buntspecht Jungvogel wartet auf Fütterung  
Kornblumenfeld  
Die Hornisse - beängstigende Erscheinung mit  
schlechtem Ruf  
Lilie  
Der Rose süßer Duft genügt  
Claude Monet - Vielleicht verdanke ich es den Blumen,  
dass ich Maler geworden bin  
Tränendes Herz  
Am Rande eines Feldes applaudiert eine Blume dem  
Leben - klatscht der Mohn  
Wer einen Stein ins Wasser wirft, verändert das Meer  
Bachlauf  
Das Hessische Hinterland, eine abwechslungsreiche  
Mittelgebirgslandschaft.

Der Trauerschnäpper – nicht so bekannt, aber auffällig schön

Das Bluthänflingweibchen in seinem Revier

Clematis

Pfingstrose

Das scheue Reh – ein beliebtes Tier unserer Heimat

Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser schönen Sommerzeit

Herbst im „Hessischen Hinterland“

Herbstliche Farbenpracht - so als hätte der Sommer noch etwas gut zumachen - Dahlien

Herbststimmung am Ehrenmal

Hexenabwehr durch Hauswurz

Waldweg im Herbst

Im Glanz der aufgehenden Morgensonne

Gefällte Kastanie mit Stammausschlag

Weisheiten der Indianer - Mit der Natur im Einklang leben

Der Baum ist Tot

Das Waldschwimmbad in Holzhausen am Hünstein

...und kein Tag soll sich neigen, an dem nicht eine Blüte sich öffnen

Der Sonne entgegen

Der Dompfaff (Gimpel) zieht alle Blicke auf sich

Teichanlage im Herrenwald

Im Altweibersommer mühsam gesponnen – durch Nebel und Frost zum

Kunstwerk geadelt

Spaziergang im Spätherbst - ein farbenfreudiges Erlebnis

Der Weg ist das Ziel - November im Hinterland

Das Rotkelchen

Die faszinierende Welt der Vögel  
Spatzenfamilie angetreten  
Die Hagebutte der Wildrose  
Ist der Mensch fleißig, ist auch die Erde nicht faul  
Kunstwerke der Natur aus Wasser und Eis  
Winterlandschaft im Hessischen Hinterland  
Ein früher Wintereinbruch schmückt die Apfelernte mit  
einer Schneehaube  
In der Speiche  
Holzhausen am Hünstein im Winter  
O wie ist es kalt geworden - Träume

Fotos und die kurzen begleitenden Texte des Autors wurden mit Zitaten und Gedichten berühmter Philosophen und Dichter aus verschiedenen Epochen, ergänzt.



# Vorwort

---

**Wir sind verantwortlich für das, was  
wir tun,  
aber auch für das, was wir nicht tun.**

*F. Voltaire 1694 - 1778*

Jeder Tag ist ein Geschenk

Jede Stunde ist Gnade. Nutzen wir die Zeit, um mit offenen Augen die Schönheit der Schöpfung neu zu entdecken und die Seele aufzutanken.

Bewusst hat der Autor die Auswahl der Motive auf seine Heimat beschränkt. Jede Region hat eigene Schönheiten vorzuweisen, aber nichts ist vergleichbar mit dem Gefühl und dem Stolz, die eigene Heimat in Wort und Bild zu präsentieren.

Lassen auch Sie sich beflügeln Ihr Herz zu öffnen: für die Freude, das Glück, die Hoffnung und die Zuversicht. So kann der Bildband dazu beitragen, Kraft für die Bewältigung des Alltages zu schöpfen.

# **Mit offenen Augen sehen und staunen**





Unsere Augen sind die Fenster unseres Herzens. Machen wir sie auf für die Sonne am Tag und für die Sterne in der Nacht!

Öffnen wir sie der Freude und dem Glück, der Hoffnung und der Zuversicht!



# **...so sind Blumen Liebesgedanken der Natur**

*Bettina Arnim*

---